

Erfolg mit Anerkennungspreis unterstrichen

Am Sonntag wurde der Gruppe Szenart auf Noseland das «Kulturprozent» verliehen. König Bruno der erste und letzte ehrt damit die Leistung und den Erfolg der Aarauer Theatergruppe, die mit spannenden Arbeiten, mit Witz und einem grossen Publikumserfolg schwierigen Zeiten trotzt.

Mit vier erfolgreichen Produktionen schliesst Szenart die erste Hälfte der aktuellen Spielzeit ab. Mit insgesamt 35 Vorstellungen und über 2000 Zuschauern, wobei alle Produktionen Zusatzvorstellungen spielen konnten, ist das Fazit überaus erfreulich. Das Stationentheater «WohlTäter» zum 200jährigen bestehen der Kulturgesellschaft Aarau, wurde zum absoluten Publikumsrenner. Die Produktion wurde zudem vom Regionalsender alf in voller Länge aufgezeichnet und läuft seit bald einer Woche auf dem Kanal. Weiter konnte das Publikum zwei Versionen von «Zabawa – Protokoll einer Party» geniessen. Die Männerversion im boilerclub (Regie: Andreas Bürgisser) wie auch die vitale und sprühende Variante der Frauen in der Kettenbrücke (Regie: Anouk Gyssler) zeigten, welches Potential der Aargauer Theaternachwuchs mitbringt. Diese Stücke waren zudem, zusammen mit den zwei in diesem Kontext durch Szenart organisierten Podiumsgesprächen, Plattformen zu aktuellen Frage «Partymeile Aarau».

Ruth Huber erschuf als dritte Jungregisseurin mit der sechsten Ausgabe der «Geschichten aus der Altstadt» zum ersten Mal eine Nachtvariante. Der szenisch-literarische Gang durch die Halde liess ihr vielfältiges Regietalent erkennen. Aarau freut sich schon jetzt auf die nächste Ausgabe dieses inzwischen zum Aarauer Kulturkalender gehörenden Kulturanlass im nächsten Jahr, hoffentlich wieder mit Ruth Huber. Bei der Übergabe des Anerkennungspreises am letzten Sonntag wurde darauf hingewiesen, dass die Leistung von Szenart besonders zu bewerten sei, da die Gruppe neben der eigentlichen Theaterarbeit die massive Streichung von Kulturgeldern zu verkraften und zu parieren habe. Zudem zeige Szenart mit dem Kurzfilm «walk over front», dass sie die ausserordentliche Situation auch mit einer Prise Humor zu wissen nehme. Anna Byland und Hannes Leo Meier von der Szenartleitung freuen sich über die Anerkennung und den Support aus dem Mikrostaat Noseland.